

Antrag Nr. 14-O-12-0030

Antrag der SPD-, CDU-Fraktion und Fraktion DIE LINKE

Betreff:

Barbarossastraße/Rennbahnstraße; Prüfauftrag zur Planung eines Verkehrskreisels

Antragstext:

Antrag aller im Ortsbeirat vertretenen Fraktionen:

Der Magistrat (Dezernat IV/Amt 66) wird gebeten, planerische Vorstellungen zum Bau eines Kreisels im Kreuzungsbereich Barbarossastraße/Rennbahnstraße/Berliner Straße zu entwickeln und im OBR Erbenheim vorzustellen.

Begründung:

Der OBR Erbenheim befasst sich seit längerer Zeit mit der außerordentlich ungünstigen Verkehrssituation im o.a. Kreuzungsbereich. Die in diesem Zusammenhang andiskutierte Zusammenlegung der ESWE-Haltestellen Rennbahnstraße und Barbarossastraße wurde in einem gemeinsamen Ortstermin mit Vertretern von ESWE (Dr. Gerhardt) und Amt 66 (Herr Röhl) am 04.06.2014 als nicht realisierbar angesehen (Kriterien nicht erfüllt, Kostenaufwand zu hoch) und verworfen.

Stattdessen wurde uns der Vorschlag unterbreitet, an dieser Stelle die Planung eines Kreisels zu prüfen. Dies würde nicht nur den Durchgangsverkehr spürbar beruhigen. Durch die Anordnung von Zebrastreifen an den jeweiligen Einmündungen würde vor allem die Sicherheit für die „schwächeren Verkehrsteilnehmer“ (Fußgänger und Radfahrer) deutlich erhöht. Genau dies ist das Kern-Anliegen des OBR, um den neuralgischen Verkehrsknotenpunkt dauerhaft zu „entschärfen“. Nach interfraktioneller Beratung bitten wir deshalb - wie im Ortstermin angeraten - planerische Vorstellungen zum möglichen Bau eines Kreisels zu entwickeln und im OBR vorzustellen.

Wiesbaden, 14.07.2014

Reinhold
Fraktionssprecher SPD

Auth
Fraktionssprecher CDU

Marek
Fraktionssprecher DIE LINKE